

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 37 (1929)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Vom Schweizerischen Militärsanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterrichte folgten. Es ist dies erklärlich, weil eben diese Gasenschutzkurse für Kolonnen ja nicht etwa nur der Abwehr von Schädigungen durch Gase für rein militärische Verhältnisse dienen, sondern ganz besonders der Zivilbevölkerung zugute kommen sollen.

Ein zweiter Kurs wird stattfinden vom 17.—20. April ebenfalls in Wimmis, mit Unterkunft der Mannschaften in Thun. Beteiligt werden sein die Kolonnen Neuenburg, Bern, Biel und Basel-Stadt, die übrigen Kolonnen sollen in zwei weiteren Kursen, die im Herbst stattfinden, unterrichtet werden.

Kursprogramm.

Mittwoch 20. März

Von 15 Uhr an Einrücken der Mannschaften in der Kaserne Thun. Organisation.

Donnerstag 21. März

- 8.00—8.50 Zweck und Programm des Kurses.
Die Rotkreuzkolonne und der Schutz der Zivilbevölkerung gegen den chemischen Krieg (Oberst Fierz).
9.00—9.50 Individueller Gasenschutz und aktive Bevölkerung (Hptm. Steck).
10.00—12.00 Gruppe A. Erste praktische Übung mit Gasmasken (Verpassen) (Dr. Wirth).
Gruppe B. Besichtigung von Gaslaboratorium, Rettungsstation und Gasenschutzausstellung (Hptm. Steck).
13.30—15.30 Gruppe A. Besichtigung von Gaslaboratorium, Rettungsstation und Gasenschutzausstellung (Hptm. Steck).
Gruppe B. Erste praktische Übung mit Gasmasken (Verpassen) (Dr. Wirth).
15.40—16.30 Kollektivschutz und passive Bevölkerung (Hptm. Steck).
16.45—17.50 Manuelle Wiederbelebung (Rotkreuzarzt).

Freitag 22. März

- 8.00—8.50 Chemische Kampfstoffe (Hauptm. Steck).

- 9.00—9.50 Die Behandlung Gasverletzter (Rotkreuzarzt gemeinsam mit Hptm. Steck).
10.00—12.00 Gruppe A. Zweite praktische Übung, Transport Gasverletzter (Rotkreuzarzt und Hptm. Steck).
Gruppe B. Gasmaskentraining, innerer Dienst an der Gasmaske (Dr. Wirth).
13.30—15.30 Gruppe A. Gasmaskentraining, innerer Dienst an der Gasmaske (Dr. Wirth).
Gruppe B. Zweite praktische Übung, Transport Gasverletzter (Rotkreuzarzt und Hptm. Steck).
15.40—16.30 Chemische Kriegsführung (Hptm. Steck).
16.45—17.50 Maschinelle Wiederbelebung (Hptm. Steck).

Samstag 23. März

- 8.00—8.50 Die Gasenschutzkonferenz des internationalen Roten Kreuzes (Hptm. Steck).
9.00—11.00 Dritte praktische Übung, maschinelle und manuelle Wiederbelebung (Rotkreuzarzt und Hptm. Steck).
11.00—12.00 Künstliche Beatmung.
13.00—13.50 Die Organisation und Einrichtung von Gasenschutz-Rettungsstationen. Allgemeine Aussprache.
14.00 Entlassung.

Vom Schweizerischen Militär sanitätsverein.

Am Schlusse des Winters lohnt es sich wohl, einen kurzen Überblick über die Tätigkeit des S. M. S. V. während der letzten Monate zu geben. Naturgemäß wurde das Programm beherrscht von den Vorträgen, die allenthalben eine recht schöne Zuhörerzahl

aufwiesen. Um der praktischen Wintertätigkeit gewisse Richtlinien zu geben, arbeitete Herr Hptm. Raaflaub einen Lichtbildervortrag über Sportunfälle und Winterimprovisationen mit Skis aus, der rege Benützt wurde, wobei im Anschlusse daran praktische Übungen, nament-

lich mit den äußerst zweckmäßigen Ordonnanz-Skiflammern, sich anschlossen. Erwähnenswert ist wohl, daß die skifahrenden Mitglieder welscher Sektionen am 19. und 20. Januar an den Wettkäufen des schweiz. Unteroffiziersvereins in Les Avants den Sanitätsdienst besorgten und für die gute Organisation und Durchführung die volle Anerkennung fanden.

Daneben wurden von immer mehr Sektionen Vorkurse durchgeführt für Rekruten, die zur Sanitätstruppe ausgezogen sind, die Rekrutenschule aber noch nicht absolviert haben. Die Resultate sind denn auch immer recht günstig, indem die jungen Leute, die für sie meist ganz neue Materie viel leichter aufnehmen und verarbeiten, als es in der Rekrutenschule möglich ist. Die Absolventen solcher Kurse treten auch meist den Vereine bei, wodurch ein recht erfreulicher Mitgliederzuwachs entsteht. Die Vorkurse stellen wohl das wirksamste Werbemittel für den S. M. S. V. dar, wie es die Samaritervereine in der Form der Samariter- und Krankenpflegekurse längst besitzen.

Der großen Freigebigkeit der Abteilung für Sanität des E. M. D., die den allgrößten Teil der Anschaffungskosten übernahm, verdankt der S. M. S. V. einen schönen Film, der anlässlich des letzjährigen Wiederholungskurses der Geb.-Sanitätsabteilung II (Rdt. Herr Obstlt. Chesse) gedreht wurde. Der Film gibt die Arbeit einer Sanitätskompanie im Gebiete der Montagne de Fully (südwestl. der Diablerets) wieder, wobei der schwere Gefechts-sanitätsdienst in allen seinen Phasen, wie auch das fröhliche Lagerleben nach getaner Arbeit voll zur Geltung kommen. Die Bilder sind inmitten der herrlichsten Alpenwelt aufgenommen! Der Film ist so recht geeignet, den Angehörigen unserer Sanitätstruppe, sowie dem Publikum einen Begriff der Aufgaben der Sanitätssoldaten zu geben, und muß als Werbemittel hoch eingeschätzt werden. Der S. M. S. V. ist denn auch den

maßgebenden Instanzen zu großem Danke verpflichtet und betrachtet diese Schenkung als neuen Ansporn dazu, nach besten Kräften für die Weiterbildung außer Dienst zu arbeiten.

Erfreulich ist es, zu sehen, wie namentlich in der welschen Schweiz der S. M. S. V. in hohem Ansehen steht. Das kam deutlich zur Geltung am Gedenktage für die während der Grippe 1918 verstorbenen Wehrmänner, welchen Anlaß die Sektion Lausanne veranstaltete und durchführte. Groß war dabei die Beteiligung der Behörden, der Vertreter der Armee, der militärischen Vereine und der ganzen Bevölkerung. Auch die Jubiläumsfeier der Sektion Genf anfangs Februar dieses Jahres bewies, welches Ansehen diese Sektion genießt und wie sie auf die Mitwirkung einer großen Zahl angesehener und bedeutender Männer nicht nur als Gönner, sondern als Mitglieder und Mitarbeiter zählen kann. Es wäre im Gegensatz dazu mancher Sektion der deutschen Schweiz zu wünschen, daß sie auch nur einen tüchtigen Mitarbeiter erhalten könnte, um ihr in den redlichen, aber erfolglosen Bemühungen zu helfen, all der Schwierigkeiten Herr zu werden.

Immer noch fehlt unserem Vereine das beste Bindeglied zwischen dem Zentralvorstand, den Regionalverbänden und den einzelnen Sektionen, nämlich das eigene Organ. Um wieviel könnte der schriftliche Verkehr vereinfacht und könnten die Beziehungen enger geknüpft werden! Wie viele Anregungen könnten die Sektionen erhalten, welche Summe von Erfahrungen ausgetauscht werden! Alle Versuche zur Schaffung eines derartigen Organs scheiterten bisher an den finanziellen Grundlagen, und es wird wohl die Aufgabe der nächsten Delegiertenversammlung sein, darüber endgültig zu befinden. Der Zentralvorstand betrachtet die Zentralblattfrage für derart wichtig für die Weiterentwicklung des Vereins, daß er nicht ruhen kann, bis die Angelegenheit für alle Teile befriedigend gelöst sein wird.

Gr.